

Niederschrift

Gremium	Sitzung - RWB/021(IV)/06			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	Donnerstag, 31.08.2006	Altes Rathaus, Alemann-Zimmer, Alter Markt 6, Magdeburg	19:00Uhr	21:05Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift
- 4 Beschlussvorlagen
 - 4.1 Zukünftige strategische Ausrichtung und Weiterentwicklung des Zoologischen Gartens Magdeburg und damit verbundene Überführung in die Zoologischer Garten Magdeburg GmbH (ZGM) unter gesellschaftsrechtlicher und finanzieller Mitbeteiligung des regionalen Umlandes.
Vorlage: DS0277/06
 - 4.2 Satzung zur 3. Änderung Bebauungsplan Nr. 237-1 "Bahnhofsvorplatz"
Vorlage: DS0238/06

5 Anträge

5.1 Wirtschaftliches Potential des demographischen Wandels
Vorlage: A0136/06

5.2 Wirtschaftliches Potential des demographischen Wandels
Vorlage: S0152/06

6 Informationen

6.1 Ergebnisse Existenzgründerbefragung
Vorlage: I0204/06

6.2 Auswertung Lange Nacht der Wissenschaft
Vorlage: I0224/06

7 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Dr. Gerd Zimmer

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Hubert Salzborn

Stadtrat Olaf Czogalla

Stadträtin Dagmar Huhn

Stadtrat Carsten Klein

Beratende Mitglieder

Stadtrat Alfred Westphal

Sachkundige Einwohner/innen

Herr Heinz - Joachim Kapischke

Sachkundiger Einwohner Daniel Kraatz

Vertreter

Stadtrat Axel Gripinski

Stadtrat Michael Heendorf

Geschäftsführung

Herr Norbert Haseler

Verwaltung

Herr Dr. Kai Perret

Beigeordneter Dr. Klaus Puchta

Frau Dr. Perlich

Gäste

Frau Schulze

Frau Fuchs

Herr Goldmann

Nicht anwesende Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Hans-Werner Brüning

Stadtrat Frank Schuster

Beratende Mitglieder

Stadtrat Martin Altmann

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundige Einwohnerin Kornelia Keune

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 19.00 Uhr eröffnete der Vorsitzende, Herr Stadtrat Dr. Zimmer die Sitzung des RWB-Ausschusses. Er begrüßt die anwesenden Mitglieder des Ausschusses sowie die Vertreter der Verwaltung und Gäste des Zoo-Freundeskreises.

Er stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde.

An der Sitzung nehmen 7 stimmberechtigte Stadträte, 1 beratender Stadtrat und 2 sachkundige Einwohner teil. Der Ausschuss ist damit beschlussfähig.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Zur Tagesordnung gab es eine kurze Diskussion, die Tagesordnung sollte gekürzt werden, da man unter zeitlichen Aspekten befürchtete, heute nicht alle Punkte behandeln zu können. Man einigte sich jedoch darauf, den TOP 4.1 Zoo auf der heutigen Sitzung nicht abschließend zu behandeln. Durch enge zeitliche Vorgaben können alle Tagesordnungspunkte behandelt werden.

Zur vorliegenden Tagesordnung stellte Herr Stadtrat Dr. Zimmer fest, dass es keine Änderungen gibt.

Die Tagesordnung wurde von den Mitgliedern einstimmig bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift

Es gab keine Hinweise zur Niederschrift der Sitzung vom 29.06.2006

Ja: 3 Nein: 0 Enthaltungen: 4

Die Niederschrift der Sitzung vom 29.06.2006 wird bestätigt.

4. Beschlussvorlagen

- 4.1. Zukünftige strategische Ausrichtung und Weiterentwicklung des Zoologischen Gartens Magdeburg und damit verbundene Überführung in die Zoologischer Garten Magdeburg GmbH (ZGM) unter gesellschaftsrechtlicher und finanzieller Mitbeteiligung des regionalen Umlandes.
Vorlage: DS0277/06
-

Zur vorliegenden Drucksache erhalten Herr Dr. Perret Betriebsleiter Zoo und Herr Goldmann bbvl GmbH das Wort.

Herr Dr. Perret stellte in einem informativen Vortrag die Ziele der vorliegenden Drucksache vor, es wurden die vergangenen Entwicklungen und die künftigen geplanten Entwicklungen des Zoos dargestellt. Beispielhaft sind zu nennen, Besucherpotentiale, Zeit- und Investitionsplanungen, Finanzierungsplanung, Probleme des Zoos wie Affenhaus usw.

Herausgestellt wurden die Vorteile einer künftigen gGmbH Bildung.

Nach dem umfangreichen Vortrag wurden folgende Fragen von den Ausschussmitgliedern gestellt.

Herr Stadtrat Dr. Zimmer fragte, warum wurde nicht bereits in der Vergangenheit eine Verbesserung der Personalstruktur oder ein gutes Marketingkonzept umgesetzt. Warum muss erst eine GmbH hierfür gegründet werden.

Herr Stadtrat Salzborn bemängelt den Punkt, dass die Gesellschaftervertreter angewiesen werden als Geschäftsführer der neuen Zoo GmbH Herrn Dr. Perret zu bestellen. Die neue Stelle sollte ausgeschrieben werden. Die Ausführungen zu den erwarteten Besucherzahlen erscheinen sehr optimistisch, das Beispiel Elbauenparkt zeigt, erwartete Besucherzahlen lassen sich nicht realisieren. Ferner ist für Herrn Salzborn der geplante Eingangsbereich zu groß. Die finanziellen Mittel für diesen Bereich sollten in die Investitionen Tiergehege einfließen.

Frau Stadträtin Huhn kritisiert zur Drucksache, dass die Entscheidungen zum Zoo zeitlich viel zu kurzfristig gefasst sind.

Der Punkt Personalüberleitung ist in der Drucksache sehr unbefriedigend dargestellt. Zu dem wichtigen Thema steht zu wenig in der Drucksache, was passiert mit dem Personal nach dem ersten Jahr? Es entsteht eine Tariffreiheit für das Personal. Es muss auch im zweiten Jahr noch einen Tarif für das Personal geben. Die Sicherheit für das Personal ist ein wichtiger Punkt, der geklärt sein muss.

Herr Stadtrat Czogalla machte Ausführungen zum Beitritt der Gemeinde Barleben. Er ist der Meinung, dass insgesamt dem vorliegenden Konzept zugestimmt werden kann, es ist ein mutiger Schritt, der zur Verbesserung der heutigen Situation führt.

Herr Stadtrat Heendorf möchte Klarheit zum Punkt, in welchem Zeitraum die finanziellen Mittel für eine kostendeckende Bewirtschaftung des Zoos erreicht werden sollen. Die Frage was passiert, wenn die Gemeinde Barleben sich nicht an der Zoo gGmbH mit beteiligt, sollte ebenfalls dargestellt werden.

Herr Stadtrat Westphal erläuterte, dass sich die Gemeinde Barleben mit 10% an der gGmbH beteiligt, sie ist Mitgesellschafter.

Herr Stadtrat Westphal erinnerte daran, dass seit 2 Jahren diskutiert wird, wie geht es mit dem Zoo weiter. Die Frage der Zuordnung Gesellschaftshaus und Gewächshäuser stehen ebenfalls im Zusammenhang mit dem vorliegenden Konzept.

Die entscheidende Frage ist, machen wir den Zoo zu oder verändern wir den künftigen Zoo so, dass er wirtschaftlicher wird.

Herr Stadtrat Salzborn ist der Meinung, dass die Stadt als Bürge eintreten muss, der Rahmen für Bürgschaften ist aber bereits ausgereizt.

Herr Stadtrat Heendorf verweist darauf, dass in den letzten Jahren die Einnahmen des Zoos trotz leichter Besucherrückgänge erhöht werden konnten.

Herr Stadtrat Klein fragte Herrn Goldmann von der bbvI, welches nach seiner Meinung die Kernrisiken einer künftigen Zooentwicklung sind was würde bei einer Nullvariante passieren, wenn der Zoo nach heutigem Stand weiterbetrieben wird.

Auf die Nachfrage von Herr Stadtrat Klein führte Herr Goldmann aus, die bbvI hat die statistischen Daten zu den Besucherzahlen ausgewertet und in Vergleichen zu anderen Einrichtungen durchgespielt. Dem Zoo werden künftig die Besucher fehlen, wenn nicht investiert wird, dieses bedeutet die Einnahmen gehen zurück bzw. fehlen. Die Eintrittspreissteigerungen werden den Verlust an Besuchen nicht mehr auffangen bzw. können nicht umgesetzt werden, da neue Attraktionen fehlen. Es werden deutlich höhere Verluste entstehen, der Zoo wird vielleicht nur noch als Tierpark weiterbestehen.

Für den Zoo muss ein Eventcharakter entwickelt werden, dieses muss Ziel sein. Durch neue Investitionen würden mehr Besucher kommen und damit auch mehr Einnahmen erreicht. Bei der weiteren Entwicklung des Zoos sind die Besucherzahlen natürlich das Hauptrisiko, wenn sie nicht im prognostizierten Rahmen kommen, können die Zinslasten nicht mehr bezahlt werden.

Herr Goldmann berichtete, dass die vorliegenden Prognosen auf sehr vorsichtigen Annahmen beruhen und nicht überzogen sind.

Herr Stadtrat Klein machte deutlich, dass das vorliegende Konzept zur weiteren Zooentwicklung durchaus wohlwollend begrüßt wird. In dem Papier stecken viele Ideen für den Zoo.

Herr Stadtrat Salzborn machte darauf aufmerksam, dass die geplanten großen Investitionen des Zoo leider in Zeiten knapper Kassen fallen. In der Vergangenheit hat man es versäumt, entscheidende Investitionen für den Zoo zu tätigen.

Ein weiterer Weg für eine Erhöhung der Besucherzahlen könnte eine Verringerung der Eintrittspreise sein. Wie Beispiele aus anderen Zoos zeigen, könnten insgesamt dadurch jedoch mehr Einnahmen entstehen, wenn die Besucherzahlen entsprechend steigen.

Herr Dr. Perret machte Ausführung zu den zuvor gestellten Fragen. Es wurde daran erinnert, dass es bereits seit längerem ein Marketingkonzept für den Zoo gibt, auch die Organisationsstrukturen sind in den letzten Jahren verändert und stetig verbessert worden. Diese Maßnahmen sind unabhängig von der Gesellschaftsform des Zoos.

Zum geplanten neuen Eingangsbereich unterstrich Herr Dr. Perret die Wichtigkeit des Vorhabens. Der darin enthaltene Zooshop verspricht noch eine deutliche Erhöhung der Einnahmen.

Im Weiteren wurde dargestellt, wie wichtig die Investitionen für den Erhalt der Großtiere Elefant oder Nashorn sind.

Die Beteiligung der Gemeinde Barleben an einer künftigen gGmbH ist sehr wichtig, ohne deren Beteiligung macht eine gGmbH Bildung keinen Sinn.

Herr Dr. Puchta machte zur Drucksache deutlich, dass es hier um die entscheidende Frage geht will man den Zoo entwickeln oder nicht. Diese Frage muss der Stadtrat als erstes entscheiden. Dann kann man sich in einem zweiten Schritt mit den vorgeschlagenen Punkten der Umgestaltung des Zoos auseinandersetzen.

Für die gesellschaftliche Konstruktion als gGmbH ist die weitere Investitionsentwicklung ausschlaggebend. Als gGmbH ist dieses günstiger und es können weitere Partner mit beteiligt werden.

Aufgrund der geringen Vorlaufzeit für die Drucksache und der heutigen nicht mehr abschließenden Behandlung der Drucksache wurde einstimmig beschlossen, die Drucksache zu vertagen.

Auf einer gemeinsamen Sitzung mit dem Bauausschuss am 21.09.2006 soll die Drucksache entschieden werden.

Ja: 7 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Die Drucksache 0277/06 wurde vertagt.

4.2. Satzung zur 3. Änderung Bebauungsplan Nr. 237-1
 "Bahnhofsvorplatz"
 Vorlage: DS0238/06

Frau Dr. Perlich vom Stadtplanungsamt berichtete zur vorliegenden Drucksache. Es wurden im Wesentlichen die Änderungen des B-Planes erläutert, dabei wurde betont, dass es nicht nur um den Willy-Brand-Platz geht, sondern um den gesamten Bereich des City Carres.

Herr Stadtrat Westphal äußerte sein Unverständnis, den Mitgliedern des Ausschusses liegt nur die Begründung zur Drucksache vor. Die Satzung zum B-Plan fehle.

Mit dem Verweis auf die Vergangenheit, wo das Thema bereits mehrfach im Ausschuss diskutiert wurde und den Darstellungen durch Frau Dr. Perlich, wurde dieser Umstand entschuldigt.

Herr Kraatz erfragte die Notwendigkeit der Veränderungen, besonders die Erhöhung der Verkaufsfläche. In der Zeitung ist zu lesen, dass der Einzelhändler „Real“ aus dem City Carre ausziehen will, wer soll die Flächen des City Carre´ füllen? In der derzeitigen Lage gibt es hierfür keine Mieternachfrage.

Herr Dr. Puchta machte auf die Defizite des heutigen City Carres aufmerksam. Die Architektur ist nicht einzelhandelsfreundlich, Beispiel Wörl mit sehr kleinem Eingangsbereich und sehr großen Verkaufsflächen. Die B-Planänderungen sind ein Versuch, das City Carre´ zu unterstützen und neue Qualitäten zu schaffen.

Herr Stadtrat Salzborn erinnerte an die Sitzung Vorort im City Carre´, bereits damals hatte man sich darauf verständigt das City Carre´ zu unterstützen. Diese Linie muss der Ausschuss als Wirtschaftsförderung weiter betreiben.

Ja: 7 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Die Annahme der Drucksache 0238/06 wird empfohlen.

5. Anträge

5.1. Wirtschaftliches Potential des demographischen Wandels
Vorlage: A0136/06

Herr Stadtrat Salzborn von der CDU-Fraktion berichtete zur Intention des Antrages. Die Stadt muss sich mehr als bisher auf die Gruppe der Senioren einstellen, dieses gilt besonders auch für die Wirtschaft. Für die teilweise kaufkräftige Gruppe der Senioren gilt es, vor Ort in der Stadt frühzeitig mit Dienstleistungsangeboten zu reagieren.

Herr Dr. Puchta berichtete zur Stellungnahme, das Dezernat III organisiert in Zusammenarbeit mit anderen und in der Umsetzung des Beschlusses 680-22(IV)05, für November 2006 eine Veranstaltung zu Fragen des demografischen Wandels und dessen Auswirkungen insbesondere auf die Wirtschaft. Zu einzelnen Themen wird es Workshops geben, die Vorbereitungen für die Veranstaltung laufen bereits. Der Seminarbeauftragte wird in die Vorbereitung einbezogen.

Es gab keine weiteren Fragen zu dem Antrag.

Ja: 7 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Der Antrag 0136/06 wird nicht empfohlen.

5.2. Wirtschaftliches Potential des demographischen Wandels
Vorlage: S0152/06

6. Informationen

6.1. Ergebnisse Existenzgründerbefragung
Vorlage: I0204/06

Die Information wurde zur Diskussion gestellt. Es gab jedoch keine weiteren Fragen. Das Thema Existenzgründungen wurde bereits auf der vorletzten Sitzung umfangreich von Herrn Sack (Ego-Pilot) vorgestellt.

Die Information 0204/06 wurde zur Kenntnis genommen.

6.2. Auswertung Lange Nacht der Wissenschaft
Vorlage: I0224/06

Es gab keine weiteren Fragen zur vorliegenden Information.

Die Information 0224/06 wurde zur Kenntnis genommen.

7. Verschiedenes

Herr Stadtrat Dr. Zimmer ging auf das Schreiben des RWB- Ausschusses zum Biomasse-Forschungszentrum in Halle ein (Presseartikel der Volkstimme vom 30.05.2006). Warum wird hier nicht der Standort Magdeburg angeführt. Die Stadt Magdeburg hat deutlich bessere Voraussetzungen für ein solches Zentrum.

Von Seiten des Umweltministeriums des Landes Sachsen-Anhalt liegt jetzt eine Antwort zu unserem Schreiben vor. Es wurde vereinbart, das Antwortschreiben der Niederschrift beizufügen, so erhält jedes Mitglied Kenntnis.

Zum Thema Schwerpunkte der Wirtschaftsförderung und der Festlegung aus der letzten Sitzung, dass die einzelnen Fraktionen schriftlich ihre Ideen und Hauptzielstellungen formulieren und vorlegen, machte Herr Stadtrat Dr. Zimmer darauf aufmerksam, dass leider keine Zuarbeiten bis zum Sitzungsbeginn erfolgt sind.

Bis zur nächsten Sitzung sollten die Ergebnisse aus den Fraktionen schriftlich vorliegen. Die Abgabe kann bei Herrn Stadtrat Dr. Zimmer oder Herrn Haseler erfolgen.

Herr Stadtrat Klein machte den Vorschlag, den Stadtführerverband einmal zu einer Sitzung in den Ausschuss einzuladen. Im Vorfeld einer Sitzung könnte vielleicht eine Stadtführung für die Ausschussmitglieder durchgeführt werden.

Herr Haseler wird eine Terminkoordinierung mit dem Stadtführerverband abstimmen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Dr. Gerd Zimmer
Vorsitzende/r

Norbert Haseler
Schriftführer/in